



Über BEMD

Der **BEMD** ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der **BEMD** engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der **BEMD** fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der **BEMD** mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

Eine Übersicht über die Vorteile und den Nutzen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

Aktuelles aus dem BEMD

[Save the Date BEMD
Jahreskongress 2018,
15.11.2018 in Würzburg](#)

[BEMD entwickelt
praktische Lösungen für
DSGVO-Themen der
Mitglieder](#)

[Erstes Treffen der
Arbeitsgruppe Usability
der meter to cash-IT-
Systeme geplant](#)

[BEMD nimmt an erster
Beiratssitzung
"Digitalisierung der
Energiewende –
Barometer & Topthemen"
des BMWI teil](#)

[BEMD auf der E-World
2018](#)

[4. BEMD round table mit
Wilken am 25.04.2018 in
Kassel](#)

[BEMD Forum IT-
Lösungen: Meter to Cash,
18.01.2018 in Hannover](#)

Markt

News

[DSGVO bringt
Medienbranche in
Bedrängnis
Daten über
Sehgewohnheiten](#)

Aktuelles aus dem BEMD

Save the Date BEMD Jahreskongress 2018, 15.11.2018 in Würzburg

Ab sofort können Sie sich auf der Website www.bemd.de/jahreskongress zur Veranstaltung anmelden und sich als Aussteller oder Sponsor aktiv beteiligen.

Der **BEMD** Jahreskongress 2018 findet unter dem Titel "**Alexa, denk doch mal nach!** – Wie kannst Du der Energiewirtschaft helfen?" statt und legt den Schwerpunkt auf:

- Kundenkommunikation
- Neue Produkte
- Geschäftsmodelle

BEMD entwickelt praktische Lösungen für DSGVO-Themen der Mitglieder

Die – relativ neu gegründete – Arbeitsgruppe DSGVO ist mit inzwischen über 10 Mitgliedern aktiv und hat sich neben einem ersten Treffen in Hannover bereits zum zweiten Mal getroffen. Aktuell vereinbarte und beim Vorstand zur Genehmigung eingereichte Aktivitäten sind:

1. Kurzbefragung „Stand der DSGVO Umsetzung in der Energiewirtschaft“: Hierzu wurde eine Unterarbeitsgruppe gebildet, die erste Fragen entwirft und den Dienstleister steuert. Zielsetzung ist die Erhebung des Umsetzungsstandes zur DSGVO in der Energiewirtschaft bei Lieferanten/Netzbetreibern und Energiemarktdienstleistern.
2. Austauschplattform für die Arbeitsgruppe: Austausch und die Bereitstellung von Best-Practices zum Thema
3. Bereitstellung von Best-Practices und Templates: Zur Verwendung in den jeweiligen Unternehmen, sowohl für operatives Arbeiten (wie bspw. eine Sperr-/Löschmatrix), zum anderen aber auch hinsichtlich rechtlicher Beratung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer homepage; Interessenten sind herzlich willkommen. Der nächste Termin wird voraussichtlich am 1.3.2018 sein.

[müssen portierbar sein](#)

[Digitale Energiewende
am eigenen Stromzähler](#)

[EDNA: Blockchain-
Initiative Energie definiert
erste Aufgabenfelder](#)

News der Mitglieder

[GISA GmbH](#)

[adesso AG](#)

[adesso AG](#)

[prego services GmbH](#)

[Voltaris GmbH](#)

[Gisa GmbH](#)

Aktuelle Marktstudien

[Demokratie digital:
Mehrheit der Deutschen
glaubt an mehr
Beteiligung durch Online-
Dialoge](#)

BEMD in der Presse

[BEMD Anbietermatrix und
Kriterienkatalog](#)

Veranstaltungen

Erstes Treffen der Arbeitsgruppe Usability der meter to cash-IT-Systeme geplant

Das erste Treffen der Arbeitsgruppe Usability der meter to cash-IT-Systeme wird voraussichtlich Ende April/Anfang Mai stattfinden.

Gerne können Mitgliedsunternehmen ihr Interesse an einer Mitarbeit per E-Mail an die Geschäftsstelle bekunden oder sich direkt bei der Terminsuche unter folgendem Link beteiligen: www.doodle.com/poll (Frist 26.02.2018).

BEMD nimmt an erster Beiratssitzung "Digitalisierung der Energiewende – Barometer & Topthemen" des BMWI teil

Am 30. Januar fand die erste Beiratssitzung "Digitalisierung der Energiewende – Barometer & Topthemen" des BMWI in Berlin statt. Der BEMD wurde dabei durch den Leiter der Arbeitsgruppe Digitalisierung, Herrn Sebastian Landgraf, vertreten. Für die Positionierung des BEMD gab es im Vorfeld (29. Januar 2018) eine telefonische Abstimmung innerhalb der AG Digitalisierung. Die nächsten Sitzungen werden am 10. April 2018 und am 26. September 2018 ebenfalls in Berlin stattfinden.

BEMD auf der E-World 2018

Die E-world 2018 liegt hinter uns. Der BEMD konnte auch in diesem Jahr wieder von vielen erfolgreichen Kontakten profitieren, bei denen es zum einen um die Akquise von Neumitgliedern und zum anderen um den Austausch über die Branche geht. Mit Freude konnten wir das große Interesse an den aktuell geplanten Arbeitsgruppen und Veranstaltungen verzeichnen und haben so bereits die ersten interessierten Teilnehmer akquirieren können.

Außerdem fand – wie in jedem Jahr – das come together der Mitglieder des BEMD statt, welches in diesem Jahr auf dem Stand der Wilken Pro GmbH stattfand.

Wir hoffen, Sie hatten eine ebenfalls erfolgreiche E-world 2018 und wünschen Ihnen bei der Nachbereitung viel Erfolg!

4. BEMD round table mit Wilken am 25.04.2018 in Kassel

Nach der positiven Resonanz auf den zweiten BEMD-"round table" mit Wilken und dem Wunsch der Teilnehmer nach einer Fortsetzung des Formats, planen der BEMD und Wilken die Durchführung eines dritten „round table“:

- Termin: Mittwoch, den 25.04.2018
- Uhrzeit: 13:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr
- Ort: Kassel (Best Western Hotel Kurfürst Wilhelm I, Wilhelmshöher Allee 257, 34131 Kassel)

13:00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer und kurzer Stehimbiss

13:15 Uhr Begrüßung und ggf. Kurzvorstellung aller Teilnehmer

13:30 Uhr

1. Umsetzungsstatus MsbG aus Sicht der Wilken Lösungen und tiefe Integration in GWA Systeme
2. Mehrwertdienste durch integrative Lösungsangebote entlang der Wertschöpfungskette des intelligenten Messwesens

16:00 Uhr Offene Diskussion
17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Wie auch bei den vorherigen Terminen bitten wir um weitere Themenwünsche und nehmen Ihre konkreten Fragen gerne entgegen.

Die Anmeldung ist ab sofort online möglich:
www.bemd.de/anmeldung_round_table_wilken.php

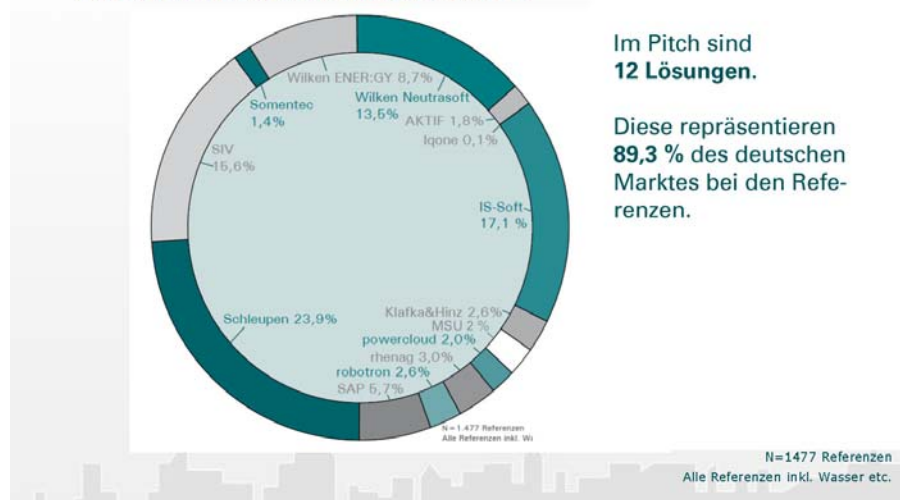
2. BEMD Forum IT-Lösungen: Meter to Cash in Hannover: 12 von 14 befragten IT-Systemhersteller nehmen am Pitch teil

Am 18.01.2018 trafen sich etwa 60 Teilnehmer im Kastens Hotel Luisenhof in Hannover zum 2. BEMD Forum „IT-Lösungen: Meter to Cash“. Zu diesem Forum wurden im Vorfeld alle an der BEMD-Transparenzinitiative teilnehmenden IT-Systemhersteller eingeladen, sich in einem Pitch der Frage zu stellen, was aus Ihrer Sicht die Wesentlichsten Herausforderungen im Energiemarkt bis 2020 sind und wie Sie sich diesen stellen. Außerdem bekamen die Hersteller die Möglichkeit, darzustellen, wie sich Ihre Lösung vom Wettbewerb abhebt.

Ingo Schöbe, Leiter der Arbeitsgruppe IT-Lösungen: Meter to Cash, erklärt im Vorfeld der Pitches das weitere Vorgehen nach dem Forum und stellt die Mitglieder der Arbeitsgruppe vor. Zukünftig wird es voraussichtlich alle zwei Jahre eine neue Abfrage zur Transparenzinitiative geben. Außerdem wird sich die neu gegründete Arbeitsgruppe „Usability“ unter der Leitung von Herr Dietmar Sperfeld ab März 2018 intensiver mit dem Thema „Usability der meter2cash-IT-Systeme“ beschäftigen und in einem engen Austausch mit der Arbeitsgruppe IT-Lösungen: Meter to Cash stehen.



2. Lösungen Meter to Cash – heute Marktanteil nach Anzahl Referenzen



Im Pitch sind
12 Lösungen.

Diese repräsentieren
89,3 % des deutschen
Marktes bei den Referenzen.

Abbildung: Marktanteil nach Anzahl Referenzen

In der aktuellen Erhebung haben die 13 Anbieter (14 Lösungen) insgesamt fast 1.477 Referenzen angegeben. Diese wurden auf der Ebene der Anzahl an Unternehmen erfasst, teilweise können im Recherchetool (s.u.) des BEMD jedoch namentliche Referenzen abgefragt werden.

Bei den Referenzen wurde nicht danach unterschieden, ob es sich bei diesen um den Netz- oder Vertriebsbereich und auch nicht direkt, in wie weit es sich dabei um reine Wasser- bzw. Abwasserkunden handelt. Hieraus resultiert dann

auch das Ranking der Anbieter, da hierdurch Häuser mit einer breiteren Aufstellung über die Sparten, vor allem in den nicht regulierten Bereich hinein, eine hohe Anzahl von Referenzen vorweisen können. Bei der absoluten Anzahl der genannten Referenzen muss damit gerechnet werden, dass hierbei Doppelnennungen über die Hersteller hinweg vorliegen können.

BEMD Kriterienkatalog

Auf Basis des Standardleistungsverzeichnisses für alle relevanten EVU-Geschäftsprozesse hat die Arbeitsgruppe „IT-Lösungen: Meter to Cash“ einen Kriterienkatalog mit 70 Hauptkriterien und 289 Datenfeldern entwickelt, der eine hohe Transparenz über die Abrechnungssysteme am Markt bringt. Die Hauptkriterien wurden durch die Arbeitsgruppe den Überbegriffen Herstellereigenschaften, kaufmännische Eigenschaften, Funktionale Eigenschaften und Support-/Betriebsmodell zugeordnet.

Bei der Betrachtung der Hauptkriterien wurden eine Vielzahl von Datenfeldern definiert, um eine Transparenz und Vergleichbarkeit zu den jeweiligen Anbietern zu schaffen.

Teilnehmer und Auswertung

Die Arbeitsgruppe des **BEMD** hat initial insgesamt 25 IT-Lösungen: „Meter to Cash“ analysiert. Der deutschen Energiewirtschaft stehen aktuell 14 Anbieter (mit 15 Lösungen) zur Verfügung, 10 weitere Anbieter wurden aktuell nicht weiter analysiert, da die Prozesskette Meter to Cash „noch“ nicht vollständig bedient werden kann oder der Schwerpunkt nicht im deutschen Markt liegt. Eine Aufnahme dieser oder auch weiterer, z. B. neuer Anbieter ist in zukünftigen Analysen jedoch nicht ausgeschlossen. Der Anbietervergleich hat auch bei den Anbietern zu großem Interesse geführt. Von den 14 ursprünglich angefragten Unternehmen haben 13 komplett teilgenommen. Mit den 13 Anbietern haben dabei alle wichtigen Anbieter im Markt den Kriterienkatalog ausgefüllt und an die Arbeitsgruppe geliefert. Die Arbeitsgruppe ist mit der Qualität der gelieferten Daten sehr zufrieden; bei der Zusammenführung und Strukturierung der Daten ergaben sich einige weitere Produkte und Fragen, die mit den Anbietern weitgehend geklärt werden.

Recherchetool

Das **BEMD** Recherchetool IT-Lösungen: Meter to Cash dient neben der Übersichtlichkeit ebenfalls der Transparenz: hierin sind die Ergebnisse der Transparenzinitiative abgebildet: 70 Kriterien wurden für 14 IT-Lösungen beantwortet bzw. ausgefüllt. Der Benutzer soll hier zukünftig auch online verschiedene Auswertungsmöglichkeiten nutzen können: Erstens nach jedem Kriterium des Kataloges filtern und damit kriterienspezifische Auswertungen über alle IT-Lösungen erhalten. Zweitens kann eine gewichtete Auswertung vorgenommen werden, indem im ersten Schritt jedes Kriterium des Katalogs für eine eigene Auswertung ein- oder ausgeschlossen und in einem zweiten Schritt dieses Kriterium nach Belieben gewichtet wird. Dabei ist die (teilautomatisierte) Verteilung der Gewichtung sowohl innerhalb der Kategorien als auch über die Kategorien hinweg möglich. Durch eine Gewichtung von 0 ergäbe sich eine Bedeutungslosigkeit des Kriteriums, bei 100 wäre es das einzige (errechnete) Kriterium.

Auf der **BEMD**-homepage können Sie den Kriterienkatalog und zukünftig auch das Recherchetool unter www.bemd.de/kriterienkatalog_itlm2c.php finden.

Interessenten für die Arbeitsgruppe können sich gerne bei der Geschäftsstelle melden. Weitere Informationen zur AG finden Sie [hier](#). Der nächster Termin ist am 06. März in Hannover.

DSGVO bringt Medienbranche in Bedrängnis Daten über Sehgewohnheiten müssen portierbar sein

> 18.01.2018 | www.presseportal.de

Hamburg (ots) – Medienunternehmen in Deutschland geraten durch die ab 25. Mai 2018 geltende EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) unter massiven Druck. Sie müssen bis zu diesem Zeitpunkt in der Lage sein, alle über Kunden gespeicherten Daten bei einem Wechsel zu einem anderen Anbieter überspielen zu können. Betroffen sind auch erfasste Sehgewohnheiten, beispielsweise wann ein Zuschauer welche Sendung wie lange geschaut hat. Die wenigsten Medienanbieter, wie Pay-TV-, Video-on-Demand-Anbieter und Online-Dienste der Sender sind derzeit darauf vorbereitet. Der Grund: Sämtliche Daten sind auf die drei bis vier IT-Systemwelten und deren Subsysteme verteilt. Die Umsetzung der DSGVO erhöht den Aufwand um zirka das Zwanzigfache, zeigt eine aktuelle Markteinschätzung von Sopra Steria Consulting.

Pay-TV- und Videon-Demand-Plattformen wie Amazon Prime, Sky, Netflix und Maxdome boomen in Deutschland. Rund acht Millionen Menschen besitzen hierzulande mindestens ein Abonnement der verschiedenen Dienste, fast doppelt so viele wie 2008. Die Umsätze haben sich seitdem fast verdreifacht, auf fast drei Milliarden Euro, zeigt eine Studie des Verbandes Privater Rundfunk und Telemedien e.V. Auch klassische TV-Sender haben ihr App- und Online-Angebot massiv ausgebaut. Die Medienbranche lebt davon, dass sie viel über ihre Zuschauer und ihre Vorlieben weiß. Gerade US-Anbieter sind Experten darin, die Sehgewohnheiten ihrer Kunden auszuwerten und ihnen je nach Interessenprofil Filme, Serien und Apps zu empfehlen. Verknüpft mit Diensten wie X-Ray weiß Amazon beispielsweise, ob ein Kunde gerne Filme mit schnellen Autos, Berglandschaften oder brünetten Schauspielern schaut. Für die Vermarktung von Product-Placements sind diese Erkenntnisse eine wahre Goldgrube. Auch deutsche Plattformen analysieren, was ihre Kunden am liebsten konsumieren. Ihre Datenbanken sind allerdings noch weniger umfangreich.

Der Datenhunger löst nun jedoch einen massiven Aufwand bei den Medienunternehmen aus. Der Grund ist Artikel 20 DSGVO. Demnach müssen sie ihren Kunden auf Wunsch sämtliche personenbezogenen Daten aushändigen und sicherstellen, dass sie sich bei einem Wechsel an einen anderen Medienanbieter ermitteln und digital aushändigen lassen. "Sämtliche neuen DSGVO-Anforderungen, inklusive des Rechts auf Übertragbarkeit sämtlicher Produktivdaten, vergrößert den Aufwand für die Bereitstellung um den Faktor 20 bis 25", schätzt Sven Wißmann, Verantwortlicher für den Geschäftsbereich Medien bei Sopra Steria Consulting.

Traditionelle Medienunternehmen besitzen zwar weniger Wissen über ihre Kunden. Dennoch wird es ihnen schwer fallen, Tools zu integrieren, die ihnen möglichst auf Knopfdruck die erforderlichen Kundendaten zusammen sammeln und in einer übertragbaren Datei aufbereiten. Das liegt an weit verzweigten und gewachsenen IT-Infrastrukturen. Sie erschweren sowohl die Datenauswertung und Verschlagwortung von Inhalten als auch die DSGVO-konforme Bereitstellung und Portabilität. Unternehmen, deren IT-Systeme ohnehin offen und agil konzipiert sind, werden es erheblich leichter haben, die Vorschriften zu erfüllen.

"Medienhäuser sollten bei der Umsetzung der DSGVO zweigleisig denken,

indem sie die Erfüllung regulatorischer Vorgaben mit einer grundlegenden Modernisierung ihres Datenmanagements verknüpfen. Mit parallelen Investitionen in Data Analytics und Robotic Process Automation (RPA) können klassische TV-Sender ihren Rückstand gegenüber reinen Online-Diensten verringern und ziehen damit aus einer Pflichtveranstaltung geschäftlichen Nutzen", sagt Sven Wißmann von Sopra Steria Consulting.

Digitale Energiewende am eigenen Stromzähler

> 21.01.2018 | www.pnp.de

Die Digitalisierung der Energiewende bringt für die Verbraucher Vorteile, aber auch Nachteile. In jedem Fall aber verursacht sie Kosten. Das hat der "BürgerEnergieStammtisch" beim Treffen in Sittenberg aufgezeigt. Er informierte über das neue Messstellenbetriebsgesetz, das alle Abnehmer von Strom und Gas betrifft. Das Messstellenbetriebsgesetz (MsBG) sieht für Unternehmen mit einem Stromverbrauch von mehr als 6000 kWh eine Umbauverpflichtung vor, Smart-Meter werden auch in privaten Haushalten und im Kleingewerbe vorschrieben. Das seit Januar 2017 geltende MsBG betreffe alle Verbraucher, sagte Hans Zach, Betreiber des Ingenieurbüros "Volksspeicher GbR" in Neuburg am Inn. Er befürchtet hohe Kosten für die Bürger und möglichen Datenmissbrauch. Josef Pauli, Geschäftsführer der Elektrizitäts-Versorgungs-Genossenschaft (EVG) Perlesreut eG, hingegen sieht einen Mehrwert für Verbraucher, Erzeuger und Netzbetreiber.

Bis Ende 2032 müssten alle Messstellen auf digitale Zähler umgerüstet sein, so Zach, durch eine moderne Messeinrichtung (mME) ohne Kommunikationseinheit und Internetanschluss oder ein intelligentes Messsystem (iMSys) mit einem Smart-Meter-Gateway, einer Kommunikationsschnittstelle mit automatischer Datenübertragung zum Messstellenbetreiber. Kritiker befürchten den "gläsernen Menschen", auch vor gesundheitlichen Risiken durch Funkbelastung, wird gewarnt. Die Kosten für Einbau und Betrieb müssen Stromkunden und Betreiber von PV-Anlagen selbst tragen.

EDNA: Blockchain-Initiative Energie definiert erste Aufgabenfelder

> 23.01.2018 | www.euwid-energie.de

Blockchain-Technologien werden für die Energiebranche immer wichtiger. Insgesamt 26 Unternehmen haben jetzt ihren Beitritt zur Blockchain-Initiative Energie (BCI-E) im Bundesverband Energiemarkt & Kommunikation (EDNA) erklärt. Wie der Verband mitteilt, hat die Initiative jetzt auf ihrer konstituierenden Sitzung in Essen die ersten Aufgabenfelder definiert.

So wolle sich die Blockchain-Initiative Energie zunächst auf die Entwicklung eines Show-Cases, die Analyse der Auswirkungen der Blockchain auf die bestehenden Markt(rollen)-modelle sowie auf Fragen der Regulierung konzentrieren. Erste Ergebnisse sollen auf dem EDNA-Fachtreffen am 21. März 2018 in Berlin vorgestellt werden. Zwischenzeitlich will die Initiative auf ihrer neuen Website laufend über ihre Arbeit informieren.

Forschungsstelle Energiewirtschaft erstellt Studie zu Blockchain in der Energiebranche

Im ersten Teil des Treffens in Essen berichtete die Forschungsstelle Energiewirtschaft, München, über ihre laufende Studie zu den Chancen der

Blockchain in der Energiewirtschaft. In dem Projekt werden in einem dreistufigen Prozess (Vorstudie – Initiierungsphase – ggf. Umsetzung im Feldversuch) die wissenschaftlichen und praktischen Herausforderungen bzgl. der Umsetzung von Blockchain-Projekten evaluiert und in einen energiewirtschaftlichen Kontext eingeordnet.

Datenschutz: Experten rechnen mit neuen technologischen Entwicklungen

Blockinfinity aus Karlsruhe griff das Thema im Anschluss aus der Sicht eines aufstrebenden Start-ups auf. Inhalt war der gegenwärtige Stand des Einsatzes der Blockchain-Technologie in der Energiewirtschaft. Das dabei diskutierte Problem des Datenschutzes sollte nach Einschätzung der Experten bis Anfang kommenden Jahres aufgrund neuerer technologischer Entwicklungen gelöst sein. Die Mitglieder der Blockchain-Initiative Energie seien Pioniere, die die Gelegenheit haben, die zukünftige Energiewirtschaft mitzugestalten, erklärte Rüdiger Winkler, Koordinator der BCI-E, in seinem Schlusswort zur Veranstaltung.

Zu den Mitgliedern der Blockchain-Initiative Energie zählen die Aktiv Technology GmbH, die ArcMind GmbH, arvato systems, die perdata GmbH, Blockinfinity, die compello GmbH, die cortility GmbH, die DMS GmbH, die enmore consulting AG, das Fraunhofer iosb, die Goerlitz AG, die Kisters AG, die Procom GmbH, die regio IT GmbH, die regiocom GmbH, die rku.it, die Robotron GmbH, die Schleupen AG, die Seeburger AG, die seven2one GmbH, die Soptim AG, die Stadtwerke Schwäbisch Hall, die T-Systems GmbH, die Wilken GmbH sowie als assoziierte Mitglieder GridSingularity und die Hochschule Reutlingen.

Markt > News der Mitglieder

NTT DATA und GISA bieten gemeinsames Smart City Portfolio

> 14.02.2018 | GISA AG

NTT DATA Deutschland und der IT-Dienstleister GISA aus Halle geben eine neue Kooperation im Bereich Smart City bekannt. Auf der E-world 2018 in Essen haben beide Unternehmen eine effiziente und hochverfügbare Carsharing-Lösung vorgestellt.

Das Besondere dabei: Die Lösung genügt höchsten Sicherheitsstandards und erlaubt es dennoch, einzelne Fahrzeuge bis hin zu ganzen Flotten in kürzester Zeit mit nur wenigen technischen Eingriffen in Carsharing-Fahrzeuge zu verwandeln. Damit werden regionale Versorger und Stadtwerke ohne großen Aufwand zu Mobilitätsprovidern.

„Mit der intelligenten Carsharing-Lösung (iCS) von NTT DATA werden Unternehmen, Kommunen und Energieversorger in die Lage versetzt, diese unter eigenem Label anzubieten“, erklärt Ragnar Wachter, Head of Industry Telecommunication, Utilities, Services & Logistics bei NTT DATA Deutschland. „iCS funktioniert mit konventionellen Fahrzeugen, ist jedoch grundsätzlich auch für Elektrofahrzeuge konzipiert.“ Das IT-System erlaubt dabei alle denkbaren Varianten: Sharing-Öffnung gegenüber einem kleinen Personenkreis wie Kolleginnen und Kollegen, einer etwas größeren Gemeinschaft wie beispielsweise allen Kunden eines Stadtwerkes, aber auch den Anschluss an große Verbünde.

Dirk Kindgen, Senior Solution Partner und Experte für das Thema „Urbane- & intelligente Mobilitätskonzepte“ bei NTT DATA Deutschland: „Mit iCS wird einerseits die Auslastung der einzelnen Fahrzeuge erhöht, andererseits ein System zur flexiblen Nutzung der unterschiedlichsten Fahrzeuge etabliert.“

GISA ist Systempartner der NTT DATA für Projekt und Betrieb. Sie sorgt mit ihrem eigenen, mehrfach zertifizierten Rechenzentrum für höchste Sicherheit und Verfügbarkeit der Systeme – ohne dass sich Anbieter oder Nutzer darüber Gedanken machen müssen. Der Rechenzentrumsverbund der GISA ist vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie ISO 27001 nach dem IT-Grundschutzhandbuch zertifiziert.

adesso erhöht Beteiligung an com2m GmbH und baut Engagement im Zukunftsfeld "Internet der Dinge" aus

> 11.01.2018 | adesso AG

Die adesso AG hat ihre Beteiligung an der Dortmunder com2m GmbH von bislang 24,9 % auf nunmehr rund 60 % der Anteile ausgebaut. Die Investition in Höhe von unter 1 Mio. EUR erfolgt vor dem Hintergrund einer sich dynamisch entwickelnden Nachfrage nach Beratung und Lösungen im Kontext des "Internet der Dinge" (engl. Internet of Things, kurz: IoT). So konnten adesso und com2m gemeinsam bereits erste größere Projekte gewinnen. Die IoT-Plattform von com2m spielt dabei eine wesentliche Rolle, um die neuen Kundenanforderungen mit praktischen Lösungen und einer ergebnisorientierten Vorgehensweise zu bedienen. So stellt die Anwendung die Basis für eine effiziente digitale Vernetzung von Maschinen und Geräten und hat seit Beginn der Zusammenarbeit mit adesso Anfang 2016 einen erfreulich hohen Reifegrad erreicht. Als Alternative oder Grundlage für Individuallösungen lassen sich mit der Plattform schnell und unkompliziert Anwendungen aufbauen. Somit ist eine viel kostengünstigere Umsetzung von IoT-Lösungen möglich. Die Einstiegshürden für die Digitalisierung von Dienstleistungen und Prozessen sinken erheblich.

Dieses Potenzial soll durch die nun mehrheitliche Beteiligung von adesso weiter ausgebaut und genutzt werden. Die Experten von com2m werden künftig als Teil der adesso-Group noch enger einbezogen und profitieren ihrerseits vom breiten Kundenzugang und den Realisierungskapazitäten innerhalb des Konzerns. Die Erhöhung der Beteiligungsquote steht auch in Zusammenhang mit dem Ausbau der adesso-Lösungskompetenzen für Themen im Bereich Industrie 4.0. So erlaubt die Plattform die Überwachung, Steuerung und Wartung von Maschinen, Prozessen und Systemen in Echtzeit. Besonders wertvoll sind solche Funktionen unter anderem im Maschinenbau, einer Branche, in der adesso bislang erst vereinzelt aktiv ist. com2m ist bereits seit 2013 am Markt und auf Lösungen für die Maschine-zu-Maschine-Kommunikation (M2M) spezialisiert. Auch in dieser Branche steigen die Anforderungen durch die digitale Transformation stetig, sodass die strategische Integration der com2m-Kompetenzen in das umfangreiche Digitalisierungsportfolio von adesso zusätzliches Geschäftspotenzial bietet.

adesso präsentiert Softwarelösungen für die Energiewirtschaft auf der E-world 2018

> 15.01.2018 | adesso AG

Dortmund, 15. Januar 2018 – Der IT-Dienstleister adesso AG wird seine Lösungen für die Digitalisierung in diesem Jahr wieder auf der E-world energy & water 2018, der Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft, präsentieren. Hier finden sich vom 6. bis 8. Februar 2018 Unternehmen der Energiebranche und deren Dienstleister in Essen ein, um über die Energieversorgung der Zukunft zu diskutieren.

Der Energiemarkt durchläuft seit einiger Zeit einen grundlegenden Wandel. Erneuerbare Energiequellen werden zunehmend Erdöl und Erdgas ersetzen, neue Speichertechnologien und dezentrale Versorgungskonzepte gewinnen an Bedeutung. Im Zuge dieser Energiewende sind weitreichende Innovationen erforderlich. adesso legt auf der Messe den Schwerpunkt auf die topaktuellen Branchenthemen "E-Mobility" und "Virtuelle Kraftwerke".

Am Stand 217 in Halle 1 informieren die adesso-Experten über Themen wie IT-Strategie und -Reorganisation und informieren über Digitalisierungslösungen auf Basis einer "Digital Roadmap". Darüber hinaus stellt adesso SAP-Lösungen und moderne Oberflächen in der Energiewirtschaft vor. Auch für die Umstellung auf das aktuelle "MsbG-Zielmodell" hat adesso aufgrund seines Branchen-Know-hows Konzepte parat und gibt hierzu Einblicke an seinem Messestand.

Das Thema "Virtuelles Kraftwerk", also die Zusammenschaltung, Steuerung und Koordination von dezentralen Stromerzeugungseinheiten, ist ein Zukunftsthema, das auch adesso in seinem Energiebereich beschäftigt. Denn je intelligenter die Netze werden, desto mehr Systemdienstleistungen können zukünftig von Virtuellen Kraftwerken übernommen werden. In dieser sich wandelnden Branche entwickeln sich mobile Anwendungen und Datenmanagement-Systeme zu Kernsystemen. Speziell für diese Themen arbeitet adesso eng mit seinen spezialisierten Tochterunternehmen ARITHNEA und adesso mobile solutions zusammen.

Mit diesem auf der E-world vorgestellten Branchenangebot begleitet adesso Energieversorger in die digitale Zukunft und ermöglicht es ihnen, Geschäftsprozesse zu optimieren, neue Geschäftsmodelle zu realisieren und Wettbewerbsvorteile zu erzielen.

Die Energiewirtschaft gehört zu den Kernbranchen von adesso. Der IT-Dienstleister hat bereits mehr als 500 Projekte für über 150 energiewirtschaftliche Unternehmen und Organisationen im In- und Ausland erfolgreich durchgeführt. Zu den Kunden von adesso in der Energie- und Wasserwirtschaft zählen Übertragungs- und Verteilnetzbetreiber, Energiebetriebe und Servicegesellschaften, unter anderem in Deutschland 50 Hertz, TransnetBW, E.ON, Stadtwerke Bremen, Stadtwerke Düsseldorf, Berliner Wasserbetriebe, Amprion, rku.it, evu Zählwerk, BAS, RWE, Tennet, Stadtwerke Solingen, Stadtwerke München und Vattenfall sowie Energiekunden in der Schweiz und in Österreich.

prego services unterstützt Utility 4.0 mit E-Business-Portalen

> 23.01.2018 | prego services GmbH

Saarbrücken/Ludwigshafen, 23. Januar 2018 – prego services baut sein Utility-4.0-Portfolio weiter aus. Der IT- und Businesspartner unterstützt die Digitalisierung von Energieunternehmen jetzt auch mit E-Business-Portalen für Kunden, Baumaßnahmen und die Steuerung von Dienstleistern.

prego services realisiert Kundenportale für EVU, mit denen sie im Internet umfassende Customer Online Services bieten können – sei es Anschlüsse beantragen, Zählerstände erfassen, Verträge verwalten oder Rechnungen und Abschlagspläne einsehen. Dazu entwickelt der IT-Dienstleister individuelle Frontends mit responsiven Benutzeroberflächen und bindet sie ohne Medienbrüche an die vorhandenen Backend-Prozesse an. So ist gewährleistet, dass die Abarbeitung der Kundenanfragen durchgängig automatisiert erfolgt. Damit haben Energieunternehmen in der Marktrolle als Lieferant die Möglichkeit, ihre internen Prozesse zu optimieren und gleichzeitig die gestiegenen Kundenerwartungen zu erfüllen.

In der Marktrolle als Netzbetreiber können Energieunternehmen mit Lösungen von prego services zudem die Beantragung von Hausanschlüssen über das Kundenportal anbieten. Dieser Customer Online Service stellt einen Sonderfall dar, da die Endkunden mit ihm nicht nur Verwaltungsvorgänge antriggern, sondern Baumaßnahmen auslösen. Zur automatisierten Abwicklung dieser Maßnahmen ist die Integration des Service in die vorhandene Unternehmenssoftware nicht ausreichend. Deshalb implementiert prego services für diesen Fall zwei zusätzliche interne Portale: ein Maßnahmenportal und ein Portal zur Dienstleistungssteuerung.

Mit dem Maßnahmenportal lassen sich die Baumaßnahmen einheitlich organisieren, steuern und abwickeln. Dazu werden sämtliche projektbezogenen Vorgänge zentral abgebildet. Das Portal zur Dienstleistungssteuerung dient als zentrales Tool für die Kommunikation zwischen dem Energieunternehmen und den Dienstleistern, die es mit der Durchführung der Baumaßnahmen beauftragt. Durch ihre Verbindung miteinander unterstützen Kunden-, Maßnahmen- und Dienstleisterportal den kompletten Prozess durchgängig digital – von der Beantragung des Hausanschlusses bis zu seiner Fertigstellung.

"E-Business-Portale ermöglichen Energieunternehmen, zwei Digitalisierungschancen auf einmal zu ergreifen. Sie können ihre eigenen Prozesse optimieren und sich ihren Kunden als modernes Unternehmen präsentieren", sagt Reno Uhl, Fachbereichsleiter ERP bei prego services. "Für die Menschen ist es inzwischen ganz selbstverständlich, ihre Geschäfte rund um die Uhr bequem im Internet zu erledigen, und dasselbe erwarten sie deshalb heute auch von ihren Energieversorgern. Wer da nicht mitzieht, wird künftig das Nachsehen haben."

Smart Meter Rollout: VOLTARIS geht mit den Kunden aktiv in die Umsetzung

> 29.01.2018 | Voltaris GmbH

Die VOLTARIS Anwendergemeinschaft Messsystem (AWG) wächst weiter. Als Kunden konnten unter anderem die Stadtwerke Bad Kreuznach, Neustadt an der Weinstraße, St. Ingbert und Merzig, die GGEW Bensheim sowie die EnergieSüdpfalz Shared Service in Landau gewonnen werden. Mittlerweile gestalten in der AWG 35 Energieversorgungsunternehmen und Stadtwerke den Einstieg in das intelligente Messwesen – im Rahmen von Workshops, moderiertem Erfahrungsaustausch und Schulungen.

VOLTARIS begleitet die Kunden während des gesamten Smart Meter Rollouts und wird Stand heute mehr als eine Million Zählpunkte im intelligenten Messstellenbetrieb betreuen. Ulrich Fischer, Geschäftsführer der Stadtwerke Merzig, sieht den Einbau der modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsysteme beim Kunden als eine vornehme Aufgabe der Stadtwerke an. „Wir wollen den Kontakt zu unseren Kunden, aber für die komplexen Aufgabenstellungen im Hinterzimmer sind wir froh, VOLTARIS als Dienstleister beauftragen zu können, der uns in diesem Rollenverständnis unterstützt.“

Verlässlicher Partner und praxisorientierter Austausch

In den regelmäßigen Workshops der AWG geht es dabei nicht nur um Schnittstellen, Systeme und Prozesse, es werden auch praxisorientierte Schulungen für Meister und Monteure angeboten sowie Handlungsempfehlungen für die Kundenkommunikation gegeben. Im Frühjahr 2018 steht die Kick-off Veranstaltung für die Umsetzung der Pilotprojekte nach dem FNN-Teststufenplan auf dem Programm. Jürgen Bach, Geschäftsführer der EnergieSüdpfalz Shared Service GmbH in Landau, sieht hier die Stärke der AWG: „Derzeit herrschen noch einige Unsicherheiten auf dem Weg ins

intelligente Messwesen, daher ist es uns wichtig, mit einem verlässlichen Partner wie VOLTARIS zusammenzuarbeiten. Das Konzept der Anwendergemeinschaft überzeugt, insbesondere der intensive Austausch mit anderen Stadtwerken.“

Verlässlichkeit und Kompetenz spielen auch für Carsten Hoffmann, Vorstand der GGEW, eine entscheidende Rolle: „Mit der Wahl der VOLTARIS als Smart Meter Gateway-Administrator sehen wir einen kompetenten Partner an unserer Seite, auf dessen Erfahrungen und Kernkompetenzen aus dem Messwesen wir setzen können. Im Rahmen von Pilotprojekten werden wir gemeinsame Prozesse abstimmen und an vertrieblichen Produkten arbeiten, hierbei kommt uns die räumliche Nähe entgegen. Natürlich sind betriebswirtschaftliche Aspekte bei solch einer wegweisenden Entscheidung wichtig, hier konnte VOLTARIS mit ihrem Full-Service Modul uns überzeugen.“

Zertifiziertes Know-how und Nutzung von Synergieeffekten

Alle Prozesse der Gateway-Administration werden bei VOLTARIS mit eigenem Personal im eigenen Haus umgesetzt. Zudem ist das Unternehmen nach ISO/IEC 27001 für das ISMS und BSI TR 03109.6 als Gateway-Administrator zertifiziert. Die Mitglieder der AWG können von optimalen Skalen- und Synergieeffekten profitieren. Das sieht auch Thomas Klein, Leiter Geschäftsbereich Netze bei den Stadtwerken St. Ingbert so: „Als Teil der Anwendergemeinschaft, in der sich viele Kollegen aus der Region befinden, hoffen wir, am künftig gewonnen Know-how und an Marktvorteilen zu partizipieren.“

Vorstellung der AWG auf der E-world

Auf der E-world zeigt der Energiedienstleister in Halle 6 an Stand 306 alle Lösungen zur Umsetzung des intelligenten Messstellenbetriebs: von Beschaffung und Gerätemanagement über Datenmanagement (MDM, EDM Strom und Gas), Montage und Gateway-Administration bis hin zur Visualisierung der Daten im Webportal. Auch die Anwendergemeinschaft Messsystem wird in diesem Rahmen vorgestellt, der interessierte Stadtwerke noch beitreten können.

VOLTARIS ist der Experte für den sicheren Smart Meter Rollout, die Gateway-Administration und den Messstellenbetrieb für Energievertriebe, Netzbetreiber, Erzeuger und Industrie. Die Dienstleistungen sind modular aufgebaut. Sie umfassen sowohl das klassische Metering für alle Energiearten, die Zählerfernauslesung und das Energiedatenmanagement für alle Markttrollen als auch den Betrieb der modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsysteme. Ergänzt wird das Portfolio von Mehrwertdiensten wie Steuerung und Visualisierung.

GISA präsentiert sich mit Angebot zu „Make IT real smart“

> 31.01.2018 | GISA AG

Der IT-Komplettanbieter und Branchenexperte für die Energiewirtschaft, GISA, stellt seinen diesjährigen E-world Auftritt unter das Motto „Make IT real smart“. „Die bestimmenden Themen der Branche bleiben die Digitalisierung der Energiewirtschaft und der Smart Meter Roll-Out“, sagte Geschäftsführer Michael Krüger im Vorfeld der Messe. Als IT-Dienstleister sehe GISA die Aufgabe, Stadtwerke und andere Energiedienstleister bei der Erfüllung gesetzlicher Aufgaben zu unterstützen und gleichzeitig auch dabei zu helfen, mit neuen Technologien, gewinnbringende Geschäftsfelder zu entwickeln.

GISA als Experte für Smart Energy hat 2017 zahlreiche Kunden erfolgreich

dabei unterstützt, die Anforderungen der Smart Meter Gateway Administration zu bewältigen. Für die E-world sind die Services weiter ergänzt und zu einem Paket geschnürt worden. Zum Angebot zählen die Einbindung externer Marktteilnehmer, die Umsetzung eines Workforce Management und die Harmonisierung mit Abrechnungslösungen.

GISA ist außerdem Teil einer Kooperation zum Finden der besten Smart Meter Geschäftsmodelle. Hier haben Stadtwerke, technische Dienstleister, die Commerzbank und das Fraunhofer IWES unter Führung der Quantic Digital Beratungsgesellschaft nach tragfähigen neuen Geschäftsmodellen im Umfeld von Smart Meter gesucht. Die sieben besten Geschäftsmodelle werden, am zweiten Messtag, auf der E-world von allen Partnern präsentiert.

Neuland betritt GISA auch mit dem Kooperationsangebot für Smart City Lösungen. Gemeinsam mit dem IT-Anbieter NTT DATA werden Services zum Thema intelligente Mobilität vorgestellt. Ein erstes Pilotprojekt mit einem Energiedienstleister befindet sich derzeit in der Pilotphase, wird aber kurz vor der E-world abgeschlossen sein, so dass NTT und GISA von ersten gemeinsamen Erfahrungen berichten können. „Smart City“ ist auch das Leitmotiv der E-world Energy und Water.

Des Weiteren präsentiert GISA mit der Weiterentwicklung von gisa.Customer Insight innovative Lösungen zur Nutzung von Big Data für die Kundenbindung sowie ein Komplett-Portfolio für Stadtwerke. Hier ist das Unternehmen Kooperationen mit der EnergieSparSchein GmbH und Process Consulting GmbH eingegangen.

Die E-world ist Europas größte Messe für die Energie- und Wasserwirtschaft und findet vom 6. bis 8. Februar in Essen statt.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

[\[> nach oben\]](#)

Veranstaltungen

- > **28. Februar 2018, Hannover**
AG Digitalisierung

- > **01. März 2018, Telko**
AG DSGVO

- > **06. März 2018, Hannover**
AG IT-Lösungen: Meter to Cash

- > **09. April 2018, Berlin**
20. Ordentliche Mitgliederversammlung

- > **09. April 2018, Berlin**
20. ordentliche Mitgliederversammlung des **BEMD**

- > **10. April 2018, Berlin**
Beiratssitzung „Digitalisierung der Energiewende: Barometer und Topthemen“ im BMWi
- > **25. April 2018, Kassel**
4. [BEMD](#) round table mit Wilken
- > **April/Mai, Karlsruhe**
AG Usability IT-Systeme Meter to Cash
- > **26. September 2018, Berlin**
Beiratssitzung „Digitalisierung der Energiewende: Barometer und Topthemen“ im BMWi
- > **14. November 2018, Würzburg**
Vorabendveranstaltung [BEMD](#) Jahreskongress
- > **15. November 2018, Würzburg**
[BEMD](#) Jahreskongress 2018
- > **16. November 2018, Würzburg**
21. ordentliche Mitgliederversammlung des [BEMD](#)

[> [nach oben](#)]

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum [BEMD](#)-Newsletter beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum [BEMD](#)-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de.

Empfehlen Sie den [BEMD](#)-Newsletter weiter.

[Newsletter abbestellen](#)